



Abend =

Zeitung.

35.

Dienstag, am 10. Februar 1835.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Verantw. Redacteur: C. G. E. Winkler [Ed. Hell].

Die Kelchner.

(Fortsetzung).

Der Morgen kam. Die Böhmen begrüßten mit dem alten Hohne die unglücklichen Goldberger.

Ich sollte meinen, sie zehren einander selbst auf wie die Ratten! — sagte einer der Hauptleute — Wohl mehr Hundert sind dort oben zusammengepfropft; die Kirche ist kein Kornspeicher; es ist heute der vierte Tag, seit wir sie eingesperrt halten, und noch macht kein Teufel Miene, sich zu ergeben. Ich bin des Lebens hier überdrüssig.

Da wurden plötzlich von verschiedenen Seiten des Chors unter lautem Gelächter Körbe mit frischbackenen Semmeln ausgeschüttet, und es war drollig anzusehen, wie die rauchende Waare den Böhmen auf die Köpfe prasselte. Betroffen ob des unverhofften, seltsamen Nahrungregens wichen sie zur Seite; erstaunt sammelten sie das einladende Gebäck, und inzwischen schwebte an einer Leine ein zierliches Päcklein herab. Mehrere fielen begierig darüber her, rissen die Tücher herab und zwischen zwei saubern Zinnschüsseln lag — Kinzinger's wohlgespickter Hasenbraten.

Beim heiligen Kelche, diese Papisten treiben mit uns greulichen Spott! — rief jener Hauptmann — Indes wir den Hunger mit Schwarzbrot stillen, hoffend, daß sie selbst nichts zu brechen und zu beißen haben, und uns über kurz oder lang in die Hände fallen müssen, schmausen sie köstliches Weißbrot, auch wohl

ein Kaninchen oder Häschen, und theilen uns in ihrem Uebermuthe davon zur Probe mit. Gewiß, sie haben vor unserer Ankunft die Kirche mit guten Vorräthen versehen, weshalb wir dieses Gesindels wegen als Narren hier stehen. Keiner rühre übrigens den Braten an; es könnte auch damit übel gemeint seyn, und wer davon aße, hielte zugleich den Abschiedschmaus aus dieser Welt. Verhaltet Euch ruhig. Ich eile stehenden Fußes zum Feldherrn, ihn um Befehle zum Abzuge zu bitten. — Er stürmte hinaus.

Den heiligen Dank! flüsterte der lauschende Siegmund, und selbst über Klotildens Gesicht, die bisher in finsterner Ergebung ihres letzten Schicksals harrete, flog ein heiterer Hoffnungstrahl.

Ein neuer Schwarm Böhmen drängte in die Kirche. Sie mochten eine wichtige Neuigkeit bringen, denn es bildeten sich um die Einzelnen große horchende Gruppen. Bald erhob sich ein Gemurmel, das immer lauter wurde. — Des Kaisers Heer ist in Böhmen eingefallen, sagst Du? fragte eine raube Stimme. — So ist es! war die Antwort. — Dann können wir hier nicht länger weilen. Laßt uns das Nest vollends in Brand stecken und den Brüdern zu Hilfe eilen.

Alles wogte unruhig hin und her. Nach einer Stunde erklangen vor der Kirche lustige Hornfansaren, dazwischen lärmte die Trommel. Die Kelchner eilten nach der Thür; in wenig Minuten war das Gotteshaus von den unsauberen Gästen befreit, und die armen Goldberger sanken gerührt in die Kniee und